

Montag, 7. März 2005

Mit Amtlichen Bekennmachungen der

Über 7000 Besucher drängen sich in der Luitpoldhalle

Gesundheit und Fitness sind Lebensqualität

Fernöstliche Heilmethoden und klassische Medizin finden gleichermaßen Interesse / Schmid kündigt Wiederholung an

Von Sabina Dannoura

Freising ■ Die 1. Freisinger Gesundheitsmesse hat die Erwartungen der Veranstalter weit übertroffen: Mehr als 7000 Besucher drängten sich am Wochenende in der Freisinger Luitpoldhalle zwischen den Messeständen, sorgten für überfüllte Vortragssäle oder ließen sich dazu animieren, den Tanz- oder Erst-Hilfe-Vorführungen nachzuzusehen.

Verschiedenste Methoden für das gesundheitliche Wohlbefinden wurden präsentiert. So etwa demonstrierte eine Lerchenfelder Praxis die über 5000 Jahre alte tibetische Heilmethode mit Klangschalen, die in Schwingung gesetzt werden: „Die Vibrationen erreichen Blockaden im Körper und setzen diese frei“, erklärte Manuela Maria Dallinger. Eine Dame machte mit ihrer schmerzenden Hand die Probe auf Exempel – und staunte über die heilende Wirkung.

Ausprobieren konnte man ebenso die Tager-Methode: Gebaute Hände ertasten dabei Verspannungen und sorgen durch sanfte Berührungen für Harmonie von Körper und Geist. Doch auch die klassische Medizin war bei der Gesundheitsmesse vertreten: So bot das Freisinger Klinikum unter anderem Ultraschall-Untersuchungen. Oberarzt Reinhold Maaß ermittelte an den Halsschlagadern die Dicke der Gefäßwand, die Aufschluss über Kalkeinla-

sich an den Stepp- und Crosstrainern des Fitnessstudios „Number 1“ betätigen. Anschließend war eine Stärkung mit Fitness-Gerichten im Nachtcafé willkommen. Dabei konnte man auch Ayurveda-Reishäppchen und Bio-Säfte kosten, denn an vielen Ständen blieb es nicht nur bei einer theoretischen Ernährungsberatung.

Eröffnet hatten Oberbürgermeister Dieter Thalhammer als Schirmherr und Frank Schmid vom Anzeigenforum die Ausstellung. Die Gesundheitsreform und der „Zwang über das Portemonnaie“ verstellten oft den Blick darauf, dass Gesundheit ein großes Stück Lebensqualität darstelle, sagte der Thalhammer. Die Ausstellung aber wecke die Lust daran, sich frühzeitig mit seiner Gesundheit auseinander zu setzen.

Schmid unterstrich die präventive Absicht der Schau. Auch ginge es den Veranstaltern nicht um kommerziellen Eigennutz. Dies drückte sich in einer Spende von 1000 Euro für die Sportfreunde Freising aus. Damit soll der Kauf eines Trampolins für behinderte Kinder unterstützt werden.

Angesichts der überwältigenden Resonanz soll die Gesundheitsmesse, wie Schmid sagte, zu einem festen Bestandteil des Freisinger Veranstaltungskalenders werden.



Eine neue und einfachere Form der „stabilen Seitenlage“ demonstrieren Freisinger Ärzte der Besuchen bei der ersten Freisinger Gesundheitsmesse in der Luitpoldhalle.

Fotos: S. Martin

...Die Vibrationen erreichen Blö-

ckaden im Körper und setzen diese frei", erklärte Manuela Maria Dallinger. Eine Dame machte mit ihrer schmerzenden Hand die Probe auf Exempel - und staunte über die heilende Wirkung.

Ausprobieren konnte man ebenso die Tager-Methode: Geschulte Hände erlasten dabei Verspannungen und sorgen durch sanfte Berührungen für Harmonie von Körper und Geist. Doch auch die klassische Medizin war bei der Gesundheitsmesse vertreten: So bot das Freisinger Klimikum unter anderem Ultraschall-Untersuchungen. Oberarzt Reinhold Maaß ermittelte an den Halsschlagadern die Dicke der Gefäßwand, die Aufschluss über Kalkablagerungen gibt. „Alles optimal“, sagte der Internist zu einer Dame, die als Raucherin mit dieser guten Nachricht nicht gerechnet hatte.

Bewusstsein zu schaffen, damit sich die Leute mit ihrer Gesundheit beschäftigen, bevor sie eine Erkrankung dazu zwingt, das war das Anliegen eines Vital-Checks des „Instituts für Lebendige Schönheit“. Bei Optiker Ernst Kleindienst konnte man seine Sehkraft testen - und so mancher Besucher stellte hier überrascht fest, dass er eigentlich längst eine Brille tragen müsste.

An insgesamt 43 Ständen boten Apotheker, Kosmetiker, Schuh- und Sportgeschäfte Beratung und wer an Ort und Stelle Sport treiben wollte, konnte



Eine neue und einfachere Form der „stabilen Seitenlage“ demonstrierten Freisinger Ärzte den Besuchern bei der ersten Freisinger Gesundheitsmesse in der Luitpoldhalle.

Fotos: S. Martin



Orientalische Tänze zeigten diese Mädchen unter der Leitung von Stephanie Maschmer als ihren Beitrag zur Fitness.



Step- und Crossgeräte, aufgebaut vom Fitness-Studio Number 1, konnten die Besucher bestaunen und auch gleich testen.